

Dorfmoderation Hunzel

-
- Betreff:** Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Hunzel – DE2303
1. Workshop
- Teilnehmer:** Herr Ortsbürgermeister Thilo Dehe, Ortsgemeinde Hunzel
7 Bürgerinnen und Bürger
- Moderation:** Thomas Zellmer, Stadt-Land-plus GmbH
Rolf Dreier, Stadt-Land-plus GmbH
Ronja Junglas, Stadt-Land-plus GmbH (Protokoll)
- Datum:** 23.11.2023, 18:30 – ca. 20:45 Uhr
-

Einstieg

Das erste Workshop-Treffen wurde pünktlich im Hunzeler Dorfgemeinschaftshaus eröffnet. Gleich zu Beginn wurde die große Enttäuschung deutlich über die schwache Beteiligung an der Dorfmoderation. Ortsbürgermeister Dehe erklärte, dass ihn ein paar Absagen für den Abend erreichten, doch mit einer derart spärlichen Beteiligung von 7 Teilnehmern hatte niemand gerechnet. Die Frage des Moderators nach Mitgliedschaft im Gemeinderat wurde mehrheitlich einem „Ja“ beantwortet. Das Thema „Beteiligung“ wurde am Abend - neben der inhaltlichen Diskussion – als wichtigstes Ziel der Dorfmoderation identifiziert und noch mehrfach angesprochen.

Los ging's jedoch mit einer Vorstellungsrunde und der Frage nach der individuellen Motivation bzw. den persönlichen Zielen für die Dorfmoderation:

Miteinander:

- **Gemeinde sind wir alle**
- Verantwortung gegenüber dem Dorf
- mehr Menschen begeistern
- mehr Mitmacher
- mehr Gemeinschaftssinn
- gemeindeeigene Angebote erhalten und sich für diese einsetzen
- Team zusammenstellen aus circa 10 Leuten, die ziehen, dann lassen sich andere davon mitziehen
- Ort ist eingeschlafen, nicht gut aus Corona-Krise gekommen
- wieder mehr für das Dorf machen
- zusammenarbeiten für das Dorf
- positives Beispiel: Hüttensanierung Sportverein
- Ich bin als „Neubürger“ gut integriert und wurde gut angenommen.
- man muss sich einbringen
- Wandel der Gesellschaft, Bequemlichkeit
- Hunzel lebensfroh gestalten
- Was ist Hunzel für uns? Schlafdorf? Gutes Miteinander?



Redert-Fläche:

- Lösung für „Redert“ finden (3x)
- „Redert“ als Priorität

Verkehr:

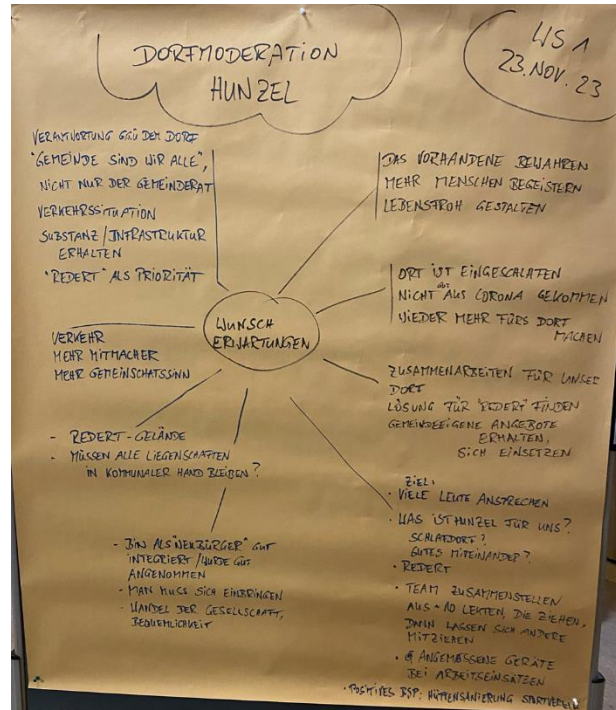
- Verkehrssituation (2x)

Erhalt:

- das Vorhandene bewahren
- Substanz/ Infrastruktur erhalten
- Müssen alle Liegenschaften der Ortsgemeinde in kommunaler Hand bleiben?

Sonstiges:

- angemessene Geräte bei Arbeitseinsätzen



Abbild der Vorstellungsrunde

Hauptsächlich wurde der Wunsch, die Zusammenarbeit und den Gemeinschaftssinn im Dorf zurückzugewinnen, geäußert. Zuletzt war eher ein Rückgang von Beteiligung festzustellen: Einzelne gemeinschaftliche Angebote, wie zum Beispiel der Chor, wurden aufgelöst und einige Gemeinschaftsaktivitäten sind nach der Corona-Pandemie nicht wieder aufgelebt.

Dies scheint kein Thema von Zugezogenen zu sein. Ein Neubürger berichtete, er habe sich gut in die Ortsgemeinde integrieren und so einige Projekte mit umsetzen können. Es kommt darauf an, ob man wirklich etwas für sein eigenes Dorf tun will, um es auch für künftige Generationen zu erhalten und lebenswert zu gestalten.

Ein wichtiger Punkt wurde in der Vorstellungsrunde bereits genannt. „Begeistern“ und „lebensfroh“ zeigen eine wichtige Grundlage für Engagement: Es muss Spaß machen und man muss einen Sinn/ Wert für sich darin sehen (können).



Impressionen aus dem Workshop-Treffen



„Redert“:

Neben dem Thema des Miteinanders war ein weiterer dringlicher Gesprächspunkt (und Anlass, die Dorfmoderation überhaupt zu starten) der Umgang mit der sogenannten „Redert“-Fläche. Es stehen verschiedene Möglichkeiten im Raum:

Eine Sanierung der großen Scheune dürfte aufgrund des Zustands ausgeschlossen sein, es kommt nur der Abriss in Frage. Dieser dürfte ggfs. kurzfristig erfolgen (müssen), es werden Gespräche mit den zuständigen Behörden/ VG/ KV geführt.

Unterschiedlich wurde die Bedeutung der an der Straße stehenden Fachwerkscheune bewertet. Sie ist aufgrund ihrer Lage und ihrer historischen Erscheinung ohne Zweifel ortsbildprägend. Andererseits ist auch sie stark sanierungsbedürftig, sehr klein (was ihre Nutzbarkeit einschränkt) und steht einer Verbesserung der Verkehrssituation (Kreuzung Hauptstraße L323/ Römerstraße K75) im Weg. Es bestehen somit die Optionen „Abriss“, „Teilerückbau“ und „vollständiger Erhalt“.

Die Frage, welche Gebäude in welchem Umfang erhalten bleiben können, ist vordringlich zu klären. Darüber hinaus erläuterte der Moderator Thomas Zellmer erneut die Fördermöglichkeiten von Dorferneuerungsmaßnahmen. Wichtig zu erwähnen ist, dass sowohl ein Erhalt als auch ein Abriss einer kommunalen Liegenschaft unter bestimmten Bedingungen förderfähig sein können.

Für die freiwerdende Fläche wurden folgende Nutzungsvorschläge genannt:

- Lagerhalle für Geräte der Feuerwehr
- Neubau Feuerwehr (für Hunzel ist ein neues FW-Fahrzeug vorgesehen, das aufgrund der erforderlichen Torbreite nicht in das bestehende Gebäude passt)
- Werkzeug-/Gerätehalle der Gemeinde
- Lagerhalle für Vereine (z.B. Sportgeräte)
- Abriss und (Teil-)Veräußerung als Bauplatz/ an Anlieger

Ein weiterer „Dorfplatz“ wird dagegen eindeutig nicht benötigt.

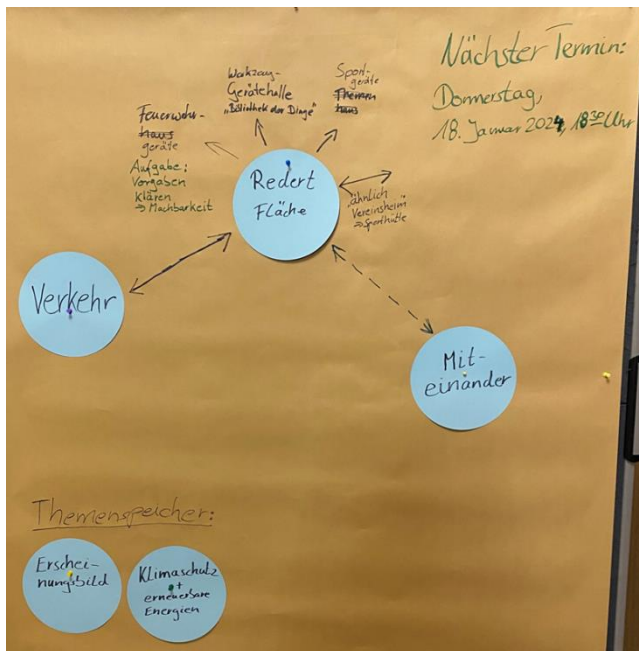
Das Thema soll Mittelpunkt des nächsten Workshops werden.

Verkehr:

Bei der Auftaktveranstaltung am 09.11.2023 wurde als häufigste Schwäche die Verkehrssituation im Ort genannt. Hierbei ging es vorrangig um das hohe Verkehrsaufkommen und die mangelnde Sicherheit. Allerdings entschied man sich dazu, das Thema auf das nächste Workshop-Treffen zu vertagen, in der Hoffnung, mit mehr Teilnehmer:innen detailliert diskutieren zu können.

Erscheinungsbild & Klimaschutz/ erneuerbare Energien:

Auch die Themen rund um das Erscheinungsbild des Ortes sowie der Klimaschutz und die Nutzung von erneuerbaren Energien verblieben zunächst im Themenspeicher und sollen bei einem der nächsten Workshop-Treffen behandelt werden. Seitens der Teilnehmenden wurde angemerkt, dass diese Themen unter anderem mit dem Umgang der „Redert“-Fläche oder auch mit dem Thema „Miteinander“ einhergehen. So wurde zum Beispiel die Idee geäußert, eine Photovoltaik-Anlage auf das „Redert“-Gebäude zu installieren.



Themenübersicht für die weiteren Arbeitskreis-Treffen

Zuletzt wurde das weitere Vorgehen der Dorfmoderation besprochen. Oberstes Ziel auf der Agenda ist es, mehr die Beteiligung zu erhöhen und Menschen zum Mitmachen zu motivieren und so die Basis für Diskussionen und Entscheidungen zu wichtigen Themen fürs Dorf zu vergrößern. Zum nächsten Workshop mit dem Schwerpunkt „Redert“ sowie dem Thema Verkehr (beides dürfte viele Leute ansprechen) wird nochmal per Flyer (Entwurf: Stadt-Land-plus) eingeladen.

Ziel des nächsten Treffens ist, thematische Kleingruppen zu den verschiedenen

Themen zu bilden und die weiteren Workshops in diesen Kleingruppen vorzubereiten.

Ausblick:

Der nächste Workshop findet am 18.01.2024 um 18:30 Uhr mit hoffentlich „voller Hütte“ statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, aktiv die Zukunft der Ortsgemeinde Hunzel mitzugestalten. Auch Personen, welche vorher nicht dabei waren, sind jederzeit herzlich willkommen.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Ronja Junglas/bo
Boppard-Buchholz, 06.12.2023

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Thilo Dehe, Ortsgemeinde Hunzel
- Interessent:innen der Dorfmoderation Hunzel (soweit per E-Mail bekannt)
- Frau Sandra Köhler, Verbandsgemeinde Nastätten
- Herr Alexander Neeb, Dorferneuerungsbeauftragter des Rhein-Lahn-Kreises